

Neues SME-Segment der Deutschen Börse Analyse der Pressemitteilung vom 21.11.2016 sowie begleitender Presseberichterstattung

Dr. Charlotte Brigitte Looß

Frankfurt am Main, November 2016



Neues KMU-Segment soll Unternehmen Zugang zu Wachstumskapital erleichtern

- Einführung am 1. März 2017
- Als Segment im Freiverkehr wird das neue Segment den Entry Standard für Aktien und Unternehmensanleihen ersetzen
- General und Prime Standard bleiben als Segmente im Regulierten Markt bestehen
- Name des neuen Segments steht noch nicht fest
- In einem nächsten Ausbauschnitt soll ein Index eingeführt werden, der die Unternehmen im Segment abbildet



Entry Standard

- 141 gelistete Unternehmen
- Wesentl. Zulassungsvoraus.:
 - Wertpapierprospekt
 - Berichtshistorie mind. 2 J.
 - Grundkapital von mind. 750.000 Euro
 - Nennbetrag mind. 1 Euro
 - Streubesitz mind. 10 %, mindestens 30 Aktionäre
- Einbeziehungsentgelt 1.500 Euro
- Notierungsentgelt 5.000 Euro pro Jahr

General Standard

- 157 gelistete Unternehmen
- Wesentl. Zulassungsvoraus.:
 - Wertpapierprospekt
 - Berichtshistorie mind. 3 J.
 - Vorauss. Kurswert von mind. 1,25 Mio. Euro
 - Anzahl der zuzulassenden Aktien mind. 10.000
 - Streubesitz mind. 25 %
- Zulassungsgebühr 3.000 Euro
- Einführungsgebühr 2.500 Euro
- Notierungsgeb. 11.700 Euro p.a. zzgl. 0,10 Euro je angefangene Mio. Euro Marktkapitalisierung

Gleiche Folgepflichten

Prime Standard

- 316 gelistete Unternehmen
- Wesentl. Zulassungsvoraus.:
 - Wertpapierprospekt
 - Berichtshistorie mind. 3 J.
 - Vorauss. Kurswert von mind. 1,25 Mio. Euro
 - Anzahl der zuzulassenden Aktien mind. 10.000
 - Streubesitz mind. 25 %
- Zulassungsgebühr 3.000 Euro
- Einführungsgebühr 2.500 Euro
- Notierungsgeb. 12.700 Euro p.a. zzgl. 0,10 Euro je angefangene Mio. Euro Marktkapitalisierung

Erweiterte Folgepflichten



Zur Zielgruppe des neuen Segments zählen Unternehmen, die sich bei Investoren bereits bewährt haben

- Das neue Segment geht zunächst mit etwa 40 Firmen an den Start*
- Die rund 150 Unternehmen des Entry Standard erfüllen die Aufnahmekriterien und wechseln ins neue Segment oder sie rutschen in den "Open Market" ab*
- Um in das neue Segment aufgenommen zu werden, ist unter anderem die Zusammenarbeit mit einem Deutsche Börse Capital Market Partner notwendig, der die Eignung des Unternehmens für das Segment prüft
- Dabei wird eine Due Diligence unter rechtlichen und finanziellen Gesichtspunkten stattfinden

* Reuters-Artikel „Deutsche Börse startet neues Marktsegment für Startups“ vom 21.11.2016, 17.47 Uhr



Drei der fünf Kriterien müssen erfüllt sein*

- Der Jahresumsatz muss mindestens 10 Millionen Euro betragen*
- Das Unternehmen muss einen Jahresüberschuss erwirtschaften*
- Das Unternehmen muss über ein positives Eigenkapital verfügen*
- Das Unternehmen muss schon einmal erfolgreich Eigenkapital von mindestens 5 Millionen Euro eingesammelt haben*
- Das Unternehmen muss wenigstens 20 Mitarbeiter beschäftigen*

* Frankfurter Allgemeine Zeitung-Artikel „Zugang zum Markt – Gabriel bekommt sein Börsensegment“ vom 22.11.2016



Abstieg aus dem neuen Segment ist möglich*

- Als generelles Einstiegskriterium gilt eine Börsenbewertung von 30 Millionen Euro*
- Sollte der Börsenwert später über einen längeren Zeitraum deutlich unter 10 Millionen Euro fallen, behält sich die Börse vor, das Unternehmen aus dem Segment zu nehmen*
- Dies gilt auch, falls das Unternehmen einen Insolvenzantrag stellt*

* Frankfurter Allgemeine Zeitung-Artikel „Zugang zum Markt – Gabriel bekommt sein Börsensegment“ vom 22.11.2016



Deutsche Börse will Unternehmen aktiv mit Investoren zusammenbringen

- Zu den Zugangs- und Folgepflichten zählen obligatorische Research-Berichte, die von der Deutschen Börse in Auftrag gegeben werden und die die Liquidität sowie die Visibilität gegenüber Investoren verbessern sollen
- Zwei Analysehäusern werden von der Deutschen Börse bezahlt und nicht von den Unternehmen selbst, um Interessenskonflikte zu verhindern*
- Diese werden keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf der Aktie enthalten, sollen dem Anleger aber eine neutrale und vergleichbare Übersicht über die Unternehmen liefern*
- Den Unternehmen ist es darüber hinaus freigestellt, weiteres Research in Auftrag zu geben*

* Frankfurter Allgemeine Zeitung-Artikel „Zugang zum Markt – Gabriel bekommt sein Börsensegment“ vom 22.11.2016



MAR verschärft Regeln für Freiverkehr – somit auch für das neue Segment

- Die gelisteten Unternehmen unterliegen der Market Abuse Regulation
- Somit sind sie zur Ad-hoc-Publizität verpflichtet
- Sie müssen Insiderlisten führen
- Sie müssen Geschäfte von Führungskräften melden, sogenannte Managers' Transactions



Engagement bei Research und ggf. anderen Services war absehbar

- “Stock exchanges will facilitate the provision of research ... We are seeing increasingly larger budgets by exchanges being allocated to the provision of research as they compete with each other to become an attractive listing venue.”*
- Die Deutsche Börse bietet umfangreiche Services zum Börsengang und danach an**
- Die Deutsche Börse plant, Unternehmen in allen Wachstumsphasen bis hin zur Notierung an der Börse eng zu begleiten und damit mehr Börsengänge hervorzubringen

* Sarah Jane Mahmud (Bloomberg Intelligence), Neil Scarth (Frost Consulting), Neil Shah (Edison Investment Research) und Peter Molloy (Edison Group): “The future of equity research”, Studie 2016, S. 12

** siehe: www.kapital-fuer-ihre-zukunft.com



Ziel der Deutschen Börse ist es, ein funktionierendes Ökosystem für Wachstum in Deutschland und Europa zu etablieren

- Damit unterstützt die Deutsche Börse auch die Ziele der Bundesregierung, Innovation und Wachstum in Deutschland voranzubringen
- Bundeswirtschaftsminister Philipp Rösler und sein Nachfolger Sigmar Gabriel forderten einen Neuen Markt 2.0*
- Die Deutsche Börse schuf daraufhin im Juni 2015 das „Deutsche Börse Venture Network“ mit 120 registrierten Unternehmen und gut 200 Investoren*
- Die EU-Kommission erwägt derzeit, europaweite Standards für ein Wachstumssegment einzuführen

* Frankfurter Allgemeine Zeitung-Artikel „Zugang zum Markt – Gabriel bekommt sein Börsensegment“ vom 22.11.2016



MATHEE GmbH
Hochstrasse 52
D-60313 Frankfurt

Phone: +49 69 597 9959-0
Fax: +49 69 597 9959-19
E-Mail: info@mathee.com
Web: www.mathee.com

Lucia Mathée

Phone: +49 69 597 9959-10
Fax: +49 69 597 9959-19
E-Mail: LMathee@mathee.com

Birgit Haake

Phone: +49 69 597 9959-11
Fax: +49 69 597 9959-19
E-Mail: BHaake@mathee.com

Ivana Blazanovic

Phone: +49 69 597 9959-12
Fax: +49 69 597 9959-19
E-Mail: IBlazanovic@mathee.com

Heinrich Ackermann

Phone: +49 69 597 9959-13
Fax: +49 69 597 9959-19
E-Mail: HAckermann@mathee.com

Dr. Charlotte Brigitte Looß

Phone: +49 69 597 9959-14
Fax: +49 69 597 9959-19
E-Mail: BLoos@mathee.com



Die Informationen innerhalb dieser Präsentation wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt, allerdings übernimmt die MATHEE GmbH keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder sonstige Qualität der von ihr bereitgestellten Informationen.

Seit 1998 steht der Name Mathée bei Emittenten aus allen Börsensegmenten für praxisnahe Beratung und Best-in-class IR-Standards. Aufbauend auf über 100 Jahren aggregierter Kapitalmarkterfahrung setzen die Profis aus Investor Relations, Sell-Side Research und Portfoliomanagement auf profunde und mehrfach ausgezeichnete Expertise sowie breite Projekterfahrung im Kapitalmarkt. In zahlreichen Mandaten für renommierte börsennotierte Unternehmen sorgt die Mathée GmbH mit einer fundierten Equity Story für einen maßgeschneiderten, optimalen Kapitalmarktzugang. Das Leistungsspektrum umfasst unter anderem IR-Support/Outsourcing, Strategische Kommunikation, Kommunikation in Sondersituationen, Organisationsberatung und Business Coaching. Zusätzlich liegt die Spezialisierung im IR-Controlling mittels Shareholder ID, Perception Studies und Investor Targeting.